



Pentathlon Suisse / Jahresbericht 2023

März 2024

Jahresbericht des Verbandes

1. Übersicht des Präsidenten

2. Leistungs- und Nachwuchssport

3. Vorstand und Ressorts

4. Regionale Leistungszentren

5. Finanzen

6. Zusammenfassung

Moderner Fünfkampf mit «Obstacle Race» weiterhin im Olympischen Programm

Das Internationale Olympische Komitee IOC hat anlässlich seiner 141sten Sitzung vom 14. – 17. Oktober 2023 in Mumbai/Indien bestätigt, dass der Moderne Fünfkampf in seiner neuen Form mit «Obstacle» anstelle von Reiten im Programm der Olympischen Spiele verbleibt. Anlässlich der Olympischen Spiele in Paris wird der Moderne Fünfkampf noch in der traditionellen Form mit Fechten, Schwimmen, Reiten und Laser Run ausgetragen (Qualifikationswettkämpfe 08. und 09.08.2024, Finals 10. und 11.08.2024). Das heisst auch, dass die Weltcups der Elite im 2024 noch mit Reiten stattfinden werden. Alle Jugend- und Junioren- Kategorien wurden bereits in diesem Jahr mit «Obstacle» anstelle von Reiten durchgeführt. Nun ist klar, dass der Moderne Fünfkampf auch an den Olympischen Sommerspielen 2028 in Los Angeles ausgetragen wird. Thomas Bach, der Präsident des IOC, hat bei der Verkündung des Entscheids jedoch klar gesagt, dass der Moderne Fünfkampf bei einem Festhalten an der Disziplin Reiten nicht mehr im olympischen Programm wäre. Man kann das Verschwinden der Disziplin Reiten aus dem Modernen Fünfkampf bedauern, Tatsache ist, dass die neue Disziplin dem Modernen Fünfkampf das Überleben gesichert hat, und das Erbe von Pierre de Coubertin, dem Gründer der olympischen Spiele der Neuzeit, welcher die Disziplin als kompletteste Sportart 1912 im olympischen Programm eingeführt hat, weiterlebt. «Obstacle» ist ein dynamischer Hindernisparcours welcher Kraft, Schnelligkeit, Geschicklichkeit, Konzentration und Körperbeherrschung verlangt. Er fordert somit von den Athletinnen und Athleten nochmals ganz andere Fähigkeiten als die vier anderen Disziplinen und ergänzt den Fünfkampf somit optimal. Er ist attraktiv für die Zuschauer und ermöglicht viel mehr Nationen eine Teilnahme. Dank der Zusammenarbeit mit Richard Pech, einem sehr engagierten Schweizer «Ninja Warrior», sind die Schweizer Juniorinnen bereits recht gut in die neue Disziplin gestartet und konnten dieses Jahr bereits schöne Wettkampferfolge verbuchen. Das Training der Disziplin, obwohl technisch anspruchsvoll, beinhaltet auch einen attraktiven «Fun-Faktor». Nun gilt es den Vorsprung zu bewahren und bereits den Grundstein für eine erfolgreiche Teilnahme an den Olympischen Sommerspielen 2028 in LA zu legen.

Laser Run Anlage im Neufeld

Nachdem die Idee bereits vor zwei Jahren geboren wurde konnte dieses Jahr, gerade rechtzeitig zur Schweizermeisterschaft, die neue Laser Run Anlage auf dem Sportplatz Neufeld in Betrieb genommen werden. Die Anlage, am Rand der 400 m Tartanbahn ist ein Herzstück des Nationalen Leistungszentrum von Pentathlon Suisse. Die unmittelbare Nachbarschaft auch zur

neuen Schwimmhalle Bern ist für das Training und die Organisation von Wettkämpfen optimal. Dank der guten Zusammenarbeit von BASPO, Stadt, und der Betreiberin der Sportanlage konnte dieses NASAK Projekt in rekordverdächtigem Tempo realisiert werden. Die Anlage wird von den in Bern trainierenden KaderathletInnen seither rege benutzt und ist daher für den Verband von grossem Nutzen.

Schwimmhalle Neufeld

Obwohl die neue Schwimmhalle Neufeld in Bern natürlich nicht ein Projekt von Pentathlon Suisse ist, kommt uns diese NASAK Anlage, naheliegenderweise sehr gelegen. Dank der sportfreundlichen Stadt Bern kann zu vernünftigen Konditionen «Wasser» für die regelmässigen Trainings gemietet werden. Durch eine gute Zusammenarbeit mit dem Schwimmclub Bern können die AthletInnen von Pentathlon Suisse teilweise auch von Trainer-Leistungen des ansässigen Schwimmclubs profitieren.

Somit fehlt nur noch eine «Obstacle Race» Anlage im Neufeld damit auch nationale und Internationale Wettkämpfe organisiert werden können. Entsprechende Vorabklärungen sind bereits im Gange.

Highlights sportlich

Die beiden Elite Athletinnen Anna Jurt und Lea Egloff konnten an den internationalen Wettkämpfen ihr Talent und ihre Form beweisen und sie haben beide gezeigt, dass sie auch das Potential zu einer Qualifikation für die Olympischen Spiele in Paris haben. Entsprechend werden sie sich sehr seriös und ambitioniert auf die Saison 2024 vorbereiten. Alexandre Dällenbach hat mit seinem 13. Platz anlässlich der European Games in Krakau bereits einen der begehrten Olympia-Startplätze ergattert und kann sich deshalb entspannter auf die Spiele in Paris vorbereiten. Wenn es ihm gelingt seine Bestleistungen abzurufen ist er in der Lage dort einen Spitzenplatz zu erreichen.

Nationaler Betrieb

Bereits zum zweiten Mal hat Beni Kocher mit seinem Team erfolgreich die international offene Schweizermeisterschaft im Modernen Fünfkampf organisiert. Es war dies die letzte Schweizermeisterschaft mit der Disziplin Reiten. Diese wurde wieder, in aus dem Vorjahr bewährter Manier, mit Vorreiten auf den bereits zugelosten Pferden am Vortag des Wettkampfes, durchgeführt. Gewonnen wurde der Wettkampf von den beiden Titelverteidigern: Anna Jurt bei den Damen und Vital Müller bei den Herren.

Daneben hat Anfang Jahr Markus Hostettler erneut das internationale Wintermehrkampfturnier in Davos durchgeführt. Ein schöner Plauschwettkampf, auch mit Reiten, und verschiedenen spannenden Varianten der fünf Disziplinen, primär für Master-AthletInnen.

Medical Partner

Hirslanden Bern hat sich 2021 als Medical Partner an der Junioren EM in Bern mitbeteiligt. Erfreulicherweise konnte diese Partnerschaft auch im 2022 und 2023 fortgeführt werden. Es sind weiterhin die Top-Athletinnen Anna Jurt und Lea Egloff, die von dieser Kooperation profitieren.

Website pantathlonsuisse.ch

Die Website wurde im Berichtsjahr durch die Medienverantwortliche von Pentathlon Suisse, Bettina Kriegel (kriegel-kommunikation.ch) weiter verbessert und äusserst attraktiv gestaltet. Sie ist betreffend Wartung und Aktualisierung nun deutlich einfacher zu handhaben, und für die Benutzer übersichtlich und ansprechend – neu auch in französischer Sprache.

Sportbetrieb

Im Hinblick auf einen Startplatz und ein gutes Resultat an den Olympischen Sommerspielen in Paris, und damit hoffentlich einhergehend einer Verbesserung der Einstufung der Sportart bei Swiss Olympic, wurde das Trainer-Team ergänzt: James Cooke, ehemaliger Spitzen-Fünfkämpfer (Welt- und Europameister, zweimaliger Olympiateilnehmer), hat sich als Trainer und High Performance Coach gut ins Team integriert und Florence Dinichert als Head Coach etwas entlasten können. Zudem konnten wir den renomierten Fechttrainer Manfred Beckmann für regelmässige Fechttrainings gewinnen. Dieses Engagement wurde uns dank einer grosszügigen Unterstützung durch die Hans Hubacher Stiftung ermöglicht.

Militarisierte AthletInnen

Lea Egloff, Anna Jurt, Maxence Hofer und Vital Müller konnten als militarisierte AthletInnen auch in diesem Jahr von Diensttagen profitieren, die sie im Rahmen von Trainings und Wettkämpfen absolvieren konnten. Dies führt zu wertvollen finanziellen Entlastungen der AthletInnen.

2. Leistungs- und Nachwuchssport

Erneut darf Pentathlon Suisse auf eine vielseitig erfolgreiche Wettkampfsaison zurück blicken. Nebst der herausragenden Olympiaqualifikation von Alexandre Dällenbach anlässlich der European Games in Krakau ist auch der Gewinn des ersten Weltmeister-Titels in der Geschichte von Pentathlon Suisse (Staffel-Gold U19-WM von Katharina und Florina Jurt in Istanbul) hervor zu heben. Dank der kontinuierlichen Aufbauarbeit in den vergangenen Jahren werden immer regelmässiger Topresultate an internationalen Wettkämpfen erreicht, dies sowohl in der Elite- wie auch in den Nachwuchskategorien.

Für die Einsicht der Resultate sei auf die Website von Pentathlon Suisse oder jene von UIPM (<https://www.uipmworld.org>) verwiesen.

Nebst Wettkämpfen im Modernen Fünfkampf haben sich AthletInnen von Pentathlon Suisse auch in der Einzeldisziplin Laser Run gemessen und mit dem Gewinn von 4 Medaillen an den Laser Run Weltmeisterschaften in Bath hervorragend in Szene gesetzt.

3. Vorstand und Ressorts

Der Vorstand setzt sich per Ende 2023 wie folgt zusammen:

Peter Burger (Präsident),
Simon Müller (Präsident Stv)
Erika Hintz (Administration)
Regula Kümmerli (Finanzen)
Florence Dinichert (C Leistungssport)
Bettina Kriegel (Kommunikation)
Florine Forterre (Beisitz)
Anna Jurt und Maxence Hofer (Athletensprecher)

Weitere Ressorts:

Ethik Verantwortliche: Florence Dinichert
Verbandsarzt: Dr. med. Peter Burger
Doping Verantwortlicher: Peter Burger
Fecht-Maitre: Manfred Beckmann
High Performance Trainer: James Cook

4. Regionale Leistungszentren

Nordostschweizer Verband und Pentathlon Zürich <https://pentathlon-zurich.ch/> : Leider war der Verein im 2023 wenig aktiv. Viele der Spitzenathletinnen sind nach Bern gezogen um am nationalen Leistungszentrum trainieren zu können.

Bern: <https://pentathlon-bern.ch/> : Der Verein hat wiederum das Berner Turnier bzw. die Offene SM organisiert. Der Verein ist zudem auch Basis für das Nationale Leistungszentrum. Allerdings hatte der Verein im Moment keine Möglichkeit selber Trainer für regelmässige Trainings zu organisieren.

5. Finanzen

Die Jahresrechnung für das Jahr 2023 weist bei weiterhin guter Kapitalbasis einen betrieblichen Verlust von Fr. 4'287.84 auf. Zu Beginn des Jahres war nicht klar ob nach einem ablehnenden Entscheid des IOC (Entscheid schliesslich im Oktober 2023) der Moderne Fünfkampf überhaupt weiter existieren würde. Falls der Entscheid negativ ausgefallen wäre, und Fünfkampf nicht mehr im Olympischen Programm gewesen wäre, dann hätte der Fünfkampf schwer an Attraktivität eingebüsst und hätte wohl nicht mehr lange als solcher existiert. Somit hätte das Geld auch nicht mehr zweckbestimmt genutzt werden können. Da der Moderne Fünfkampf nun erfreulicherweise weiterhin im Olympischen Programm verbleibt ist es für Pentathlon Suisse entscheidend an Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen möglichst gute Resultate zu erzielen, um bei Swiss Olympic wieder besser eingestuft zu werden. Nur mit einer besseren finanziellen Basis wird es langfristig gelingen einen adäquaten Trainings- und Wettkampfbetrieb

aufrecht zu erhalten und damit nachhaltig erfolgreiche (Nachwuchs)AthletInnen zu rekrutieren und zu fördern. Die finanziellen Mittel wurden somit, im Wissen um einen Abbau des finanziellen Polsters, noch vermehrt in Trainerleistungen investiert.

Die von SO und der öffentlichen Hand geleisteten Beiträge wurden vollumfänglich für den Betrieb von PS eingesetzt, wobei sich der Hauptanteil der Ausgaben aus den Löhnen für Trainer und Coaches, sowie der Beschickung von Wettkämpfen zusammensetzt.

Ein nicht unerheblicher Anteil der ausgewiesenen Einnahmen besteht jedoch auch aus Eigenleistungen der Athleten und des Vorstandes.

Die Jahresrechnung wurde erfolgreich revidiert.

6. Zusammenfassung

Nach dem Entscheid des IOC den Modernen Fünfkampf mit der neuen Disziplin «Obstacle Race» anstelle von Reiten weiterhin im Olympischen Programm zu behalten ist die Zukunft der Sportart mindestens bis zu den Olympischen Spielen 2028 in Los Angeles, aber wahrscheinlich darüber hinaus, vorerst gesichert. Um langfristig weiterhin erfolgreich funktionieren zu können ist ein wichtiges Ziel für den nationalen Verband das Erreichen einer höheren Einstufung durch Swiss Olympic. Nur durch eine Einstufung 3 (gemäss aktuellem System) kann die nötige finanzielle Basis für ein langfristig erfolgreiches Weiterbestehen des Verbandes geschaffen werden. Dies zu erreichen ist für einen derart kleinen Verband im aktuellen System nur mit guten Resultaten an internationalen Wettkämpfen (EM, WM; OS) möglich und auch dann noch eine grosse Herausforderung.

Für die kommende Saison sind die AthletInnen top motiviert, der Nachwuchs in den Startlöcher um das Projekt Olympia 2028 in Angriff zu nehmen, das Trainerteam bereit für einen optimalen Support und der Verband nach Kräften bemüht die Basis für einen erfolgreichen Sportbetrieb auch langfristig zu gewährleisten.

MODERNER FÜNFKAMPF SCHWEIZ



Peter Burger
Präsident Pentathlon Suisse